

Anlegen von Prägeformen – Heißfolienprägung

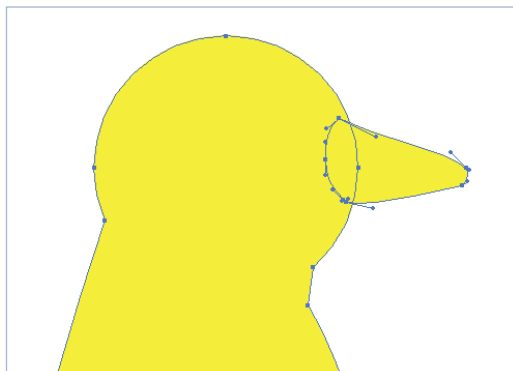
Allgemein

Für die Erstellung der Prägeform verwenden Sie bitte ein vektorbasiertes Layout- oder Grafikprogramm (z.B. Adobe InDesign oder Illustrator). Pixeldateien aus Bildbearbeitungsprogrammen wie Photoshop sind generell ungeeignet, diese können nicht ausgelesen werden.

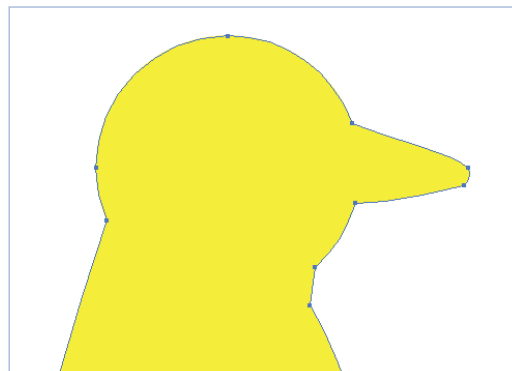
Die Prägefläche legen Sie bitte immer als Volltonfarbe mit 100 % Tonwert an. Es sind keine Effekte (Schlagschatten, Verläufe u.ä.) möglich!

Legen Sie die Werkzeugform bitte immer auf Ihr Motiv. Nur so lässt sich der passgenaue Stand gewährleisten und kann entsprechend gut überprüft werden.

Formen, die aus mehreren Objekten zusammengesetzt sind, müssen zu einer geschlossenen Form ohne Überlappungen zusammengefasst werden (z. B. über den Pathfinder).



einzelne Objekte der Prägeform überlappen sich



alle Objekte zu einer geschlossenen Form zusammengefasst

Bitte beachten!

Mindestgröße: 0,3 mm (0,8 pt)

Aussparungen: 0,56 mm (1,5 pt)

Farbfeldname: hfgold, hfsilber, hflaser, hfrosegold, hftrot, hfgruen, hfbrau, hfschwarz (je nach Auswahl)

Besonderheiten: - 100 % deckend
- keine passgenauen Objekte unter der Heißfolie
- Abstand zu UV-Lack 1 mm

Anlegen von Prägeformen – Heißfolienprägung – am Beispiel von Adobe Illustrator

Objekte für eine Prägung müssen als Flächen angelegt werden. Soll z. B. eine 4 mm dicke Linie geprägt werden, darf die Liniestärke nicht einfach auf 4 mm definiert werden. Es muss eine entsprechende Form bzw. Fläche (Rechteck) angelegt werden.

Alle Prägeflächen müssen auf Überdrucken stehen.

Bei einer Heißfolienprägung sollte die Stärke/Breite 0,3 mm (ca 0,8 pt) betragen. Negativ (ausgespart) angelegte Objekte innerhalb der Prägefläche müssen mit mindestens 0,56 mm (ca 1,5 pt) aussparen. Bei feineren Objekten besteht die Gefahr, dass diese nicht mehr dargestellt werden können.

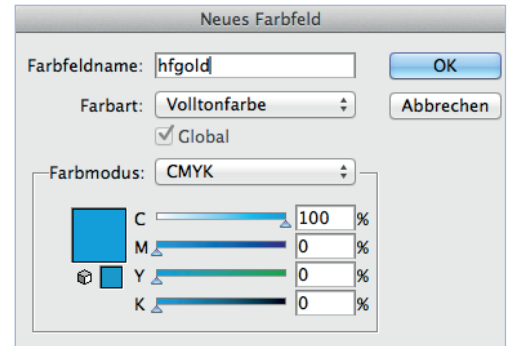
Heißfolie ist 100 %ig deckend. Unter den Flächen der Heißfolie dürfen keine passgenauen Objekte angelegt werden. Diese können sonst hervorblitzen.

Heißfolie haftet nicht auf UV-Lack. Zwischen UV-lackierten Flächen und der Heißfolie sollte ein Abstand von mindestens 1 mm eingehalten werden.

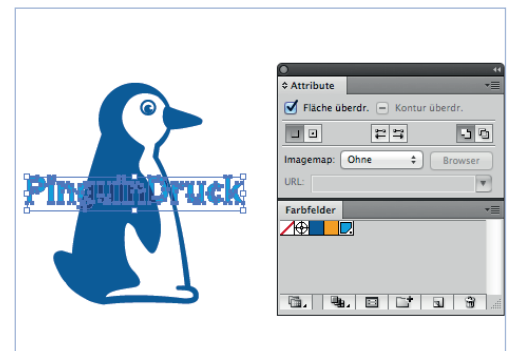
1. Farbe im Grafik- oder Layoutprogramm neu anlegen.
Farbeldname: hfgold / hfsilber / hflaser (je nach Auswahl)
Farbart: Volltonfarbe
Farbmodus: CMYK
Farbe: 100 % cyan
2. Die zu prägende Form als Vektorfläche anlegen.
Keine Kontur definieren!
Der Fläche die Farbe „hfgold“ (bzw „hfsilber“ oder „hflaser“) zuweisen und die Fläche auf „überdrucken“ setzen. In InDesign und Illustrator ist diese Option im Menü → Fenster → Attribute zu finden.

Schriften müssen unbedingt in Pfade umgewandelt werden.

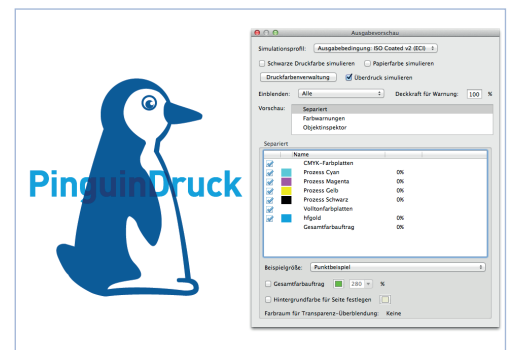
3. Bei der PDF-Erstellung in den Farbeinstellungen die Farbe **nicht** ändern. Die Prägeform ist dann im fertigen PDF als zusätzliche Farbe vorhanden. In der Separations-/Ausgabevorschau in Acrobat noch einmal kontrollieren, ob die Fläche wie gewünscht auf dem Motiv liegt und auf überdrucken steht.



Farbfeld für Heißfolienprägung definieren



Fläche auf Überdrucken setzen



Überdruckenvorschau im fertigen PDF